Nr. 72 | März / April 2019

OPUS

Das Kulturmagazin der Großregion

Schwerpunktthema:

Krieg und Frieden

Hans-Christof Kraus
Frieden ohne Versöhnung
Die Pariser „Vorstadtverträge“

Heiko Maas
„Frieden ist mehr als ein Schweigen der Waffen“

Beate Kolodziej
Christina Kubisch: „Electrical Moods“ in der Stadtgalerie Saarbrücken

Katinka Fischer
Moderne am Main – drei Ausstellungen in Frankfurt

Fernand Weides
« A la Cour » – Karikaturen der besonderen Art

12. Jahrgang | 10,00 Euro

Union Stiftung Saarbrücken

Geometrie der Natur - ohne Pinsel

Die nächste Ausstellung von Hanne Voltmer-Döbrich in der Union Stiftung in Saarbrücken (22. März bis 18. April) trägt den Titel „Malen ohne Pinsel“, aber man könnte sie auch „Geometrie der Natur“ nennen. Denn die Fotografin, geboren 1959 in Saarbrücken, fängt mit ihren Arbeiten die vielen Linien und Punkte, Kreise, Kurven und Winkel von Blumen und Sträuchern, von Gräsern und Bäumen ein. Mit aufmerksamem Blick streift sie durch ihre Umgebung. Es muss nicht die ferne Welt sein, in der Hanne Voltmer-Döbrich ihre Bildmotive findet. Es sind die einfachen, unspektakulären Dinge vor der Haustür, von denen sie sich angezogen fühlt und die den Platz vor ihrer Linse einnehmen. Doch die Fotos, die die Künstlerin auf Alu-Dibond oder Leinwand aufzieht, sind keine gewöhnlichen Naturaufnahmen.

Hanne Voltmer-Döbrich, Geometrie der Natur, Fotografie *© Hanne Voltmer-Döbrich*

Fast wirken ihre Arbeiten wie gemalt – Malerei ohne Pinsel eben! –, erzeugt durch große Nahsicht und intensive Farbigkeit. Und gerade durch die extreme Vergrößerung und durch die verstärkten Farben werden die geometrischen Grundmuster der Natur in den Mittelpunkt gerückt. Als Betrachter nimmt man sie auf diese Art und Weise vielleicht so zum ersten Mal wahr. ■

Beate Kolodziej

Nach ihrer Ausstellung in Saarbrücken hat Hanne Voltmer-Döbrich ab dem 12. Mai noch eine Ausstellung im St. Ingberter Rathaus